

GUIDANCE
FOR AN
EXTREME
PRESENT



THE AE

ANLEITUNG FÜR EINE EXTREME GEGENWART *GUIDANCE FOR AN EXTREME PRESENT*

Willkommen

Welcome

Hi.

Wie geht es Euch?

Wie fühlt Ihr Euch?

Bitte macht es Euch bequem. Sobald Ihr eine gemütliche Position gefunden haben, schließt bitte Eure Augen. Atmet tief ein. Nun stellt Euch vor, dass Ihr Euren Kopf hebt und in den Himmel schaut. Es ist ein herrlicher Himmel. Er ist sehr licht und Sonnenstrahlen lieblosen sanft Euer Gesicht. Schaut in den Himmel, da sind kleine weiße Wolken die den Horizont Eurer Sicht entziehen, und langsam, ganz langsam erweitert sich der Horizont und mit ihm Euer Blickfeld...

Hi.

How are you?

How are you feeling?

Please find a space and sit down. Please make yourself at home.

Once you are in a comfortable position, please close your eyes.

Take a big breath. And now, imagine lifting your head up, looking up at the sky. It's a beautiful sky. It's very bright and the sun beams are gently caressing your face. You look up at the sky and there are little white clouds evenly disrupting your view of the horizon and slowly, very slowly the horizon is stretching out and with it your field of vision.

HEIMKEHR HOMECOMING

1

KLEINE GESCHICHTE DER ERDBEBEN, TEIL 1: GIGANTEN *LITTLE HISTORY OF EARTHQUAKES, PART 1: GIANTS*

Als ich klein war, besaß ich ein Buch. Es war ein Buch über Vulkane. Ich stellte mir damals immer vor, wie großartig es sein müsste am Fuß eines Vulkans zu wohnen – denn dadurch würde man eine direkte Verbindung zum Erdkern haben. Außerdem mochte ich die Vorstellung, dass die Vulkane durch das Aufeinanderprallen der tektonischen Platten geboren wurden. Diese Kollisionen müssen gigantische Erdbeben ausgelöst haben.

Ich stand total auf Erdbeben, weil sie das Ergebnis von Bewegungen tief im Inneren der Erde sind. Sogar die Erde verändert sich ständig. Immer. Nichts bleibt gleich. Ich stand auch total auf Dinosaurier, weil sie so unvorstellbar alt wirkten. Oder so weit weg. Nein, eigentlich war es, weil sie so groß waren. Ich glaube es war, weil sie so riesig waren, riesig wie ein Haus, vielleicht sogar größer. Deshalb war mein Lieblingswal auch der Blauwal. Weil er der größte ist. Er ist fast 30 Meter lang, so lang wie ein Haus hoch ist. Ich schätze, ich mag große Dinge.

Könnt Ihr Euch vorstellen, dass es Oktopoden von der Größe eines Blauwals gibt, die man aber noch nicht aufgespürt hat, weil sie so tief im Meer leben? Könnt Ihr Euch vorstellen, dass es noch immer von Menschen unberührte Orte auf der Erde gibt? Erfüllt Euch diese Vorstellung mit Freude? Weil die Dinge weiterhin spannend bleiben? Oder stellt sich eher ein seltsames Gefühl ein? Weil Ihr ganz genau wisst, dass ab einem gewissen Punkt nichts mehr so bleiben wird wie es einmal war. Alles wird sich verändern. Glaubt Ihr an die Natur? Glaubt Ihr an das Natürliche? Glaubt Ihr, dass Menschen natürliche Kreaturen sind – oder sind sie künstlich? Wurdet Ihr erschaffen? Wer hat Euch gemacht? Habt Ihr Euch selbst erschaffen? Wann habt Ihr das gemacht? Und falls ja, könnt Ihr Euch auch wieder verändern?

Wir haben in den letzten Jahren nicht nur die Struktur unserer Gehirne verändert, sondern auch die Struktur unseres Planeten. Willkommen im Zeitalter der Erdbeben.

When I was little I owned a book. This particular book was about volcanos. I always imagined how great it must be to live close by a volcano, because then you would have a direct connection to the centre of the earth. I also liked the thought that the volcanoes were born when the tectonic plates (floating on a hot sift layer) were crushing into each other. As these plates collided, one giant earthquake must have taken place. I was really into earthquakes, cause this is what happens when the earth moves its structure deep down inside. Even the earth is constantly changing itself. Always. Nothing stays the same. I really was into dinosaurs. Because they felt so ancient. Or so far away. But actually, no, it was because they were so big. I think it was because they were so giant. Like a house or even bigger. That's why my favourite whale was the blue whale, because it's the biggest. It's like 30 meters. It is as tall as a house. I guess I like big things.

Can you imagine, that there are octopuses, that are as big as the blue whale, but nobody has found them, because they live so deep down underwater? Can you imagine that there are still places on earth which the human race hasn't discovered yet? Does this fill you with joy? Because things are going to remain exciting. Or is it more of a weird sensation? Because you know full well, that at some point, nothing is going to be left the way it was. Everything will change. Do you believe in nature? Do you believe in the natural? Do you think humans to be natural creatures or artificial ones? Were they created? Were you created? Who made you? Did you make yourself? When did you do that? And if so, could you change?

We haven't just changed the structure of our brains these past few years. We've changed the structure of our planet. Welcome to the Age of Earthquakes.

KLEINE GESCHICHTE DER ERDBEBEN, TEIL 2: DAS JAHR 1985 *LITTLE HISTORY OF EARTHQUAKES, PART 2: THE YEAR 1985*

In der Menschheitsgeschichte gab es immer wieder einzelne Jahre in denen mehr Erdbeben als gewöhnlich auftraten. 1985, das Jahr in dem ich geboren wurde, war ein solches Jahr. In diesem Jahr kam es zu 67 besonders starken bzw. zerstörerischen Erdbeben. Tatsächlich ereignete sich eines der verheerendsten Beben am Tag meiner Geburt ...

10.000 Kilometer weit weg von Europa, unter dem Meeresgrund des Ostpazifiks, befindet sich die Cocosplatte, eine tektonische Platte. Die Cocosplatte wird kontinuierlich unter die Nordamerikanische Platte gepresst, wodurch sich im Grabenbruch zwischen den beiden Platten Formänderungsenergie aufstaut. Am frühen Morgen des 9. August 1985 waren die Spannungen zwischen den Platten so groß geworden, dass die Verkeilungen endlich aufbrechen konnten. Zur selben Zeit verstärkten sich die Wehen meiner Mutter. Um genau 05:15:50 Central Standard Time, fünfzehn Minuten vor meiner Geburt, brachen die verkeilten Teile und setzten all die aufgestaute Energie als Mischung von seismischen Wellen, Verformungsenergie und Spannungsrissen im Gestein frei. Kurz danach wurde ich ins Freie gepresst. Das daraus resultierende Erdbeben traf Mexico-City mit einer Magnitude von 8.0 auf der Richterskala und IX auf der Mercallis-kala (Kategorie: "Vernichtend").

Das Beben verursachte große Schäden und den Tod von mindestens 10.000 Menschen. Technologien zur Prognose von Erdbeben gibt es bereits seit den 1960er Jahren. Wieso konnte das Erdbeben von Mexico-City nicht vorhergesagt werden?

There are particular years in the age of humanity during which more earthquakes than usual occur. 1985, the year I was born, was such a year. About 67 destructive or powerful earthquakes occurred in this year. In fact, on the day I was born there was this one major earthquake ...

Almost 10,000 kilometres away from Central Europe, beneath the Pacific Ocean, lies a tectonic plate called the Cocos Plate. This plate is constantly pushed under the less dense North American Plate. This is resulting in increasing stress between both plates, and therefore huge amounts of stored strain energy are getting released. This process has been going on for decades. In the early morning of August 9th, 1985 the stress in the rift between the Cocos Plate and the North American Plate had gotten sufficiently high to finally break through the asperity. At the same time, the contractions of my mothers' pelvic muscles got heavier. At precisely 05:15:50 CST, 15 minutes before my birth, the locked portion of the fault became suddenly unstuck, releasing all the stored energy as a combination of radiated elastic strain, seismic waves and cracking of the rock and shortly after that I was pushed out in the open. The resulting earthquake struck Mexico City with a moment magnitude of 8.0 and a Mercalli intensity of IX (which means Violent).

The event caused serious damage and the deaths of at least 10,000 people. Technology to detect earthquakes has existed since the 1960s. Why was the earthquake of Mexico City not predicted?

KLEINE GESCHICHTE DER ERDBEBEN, TEIL 3: VORHERSAGEN UND VORBEREITEN *LITTLE HISTORY OF EARTHQUAKES, PART 3: PREDICTING AND PREPARING*

Seit meiner Geburt hat sich die Technologie zur Vorhersage von Erdbeben stark verbessert. Denn obwohl sich die meisten Menschen Erdbeben als gewaltige, unberechenbare Naturgewalten vorstellen, sind sie letztendlich nichts weiter als simple Manifestationen von wellenförmiger Energie – und diese könnten rechtzeitig erfasst werden. Denn Strahlungsenergie, die bereits Wochen vor einem Beben in Form von Infrarotstrahlung und niederfrequenten Wellen emittiert wird, kann von Satelliten gemessen werden.

Apropos Strahlungsenergie – meine Zwillingsschwester und ich haben als Kinder oft versucht, unsere Katze zu “bestrahlen” – mit einer Infrarotlampe zur Behandlung von Erkältungen und Rückenschmerzen. Wir waren der festen Überzeugung, dass die Katze durch das Licht

energetisch aufgeladen und somit stärker als alle anderen Katzen in der Nachbarschaft würde – eine Art Superkatze.

Meine Schwester arbeitet heute als Geophysikerin für die NASA. Sie und ihre Kolleg_innen untersuchen, wie neue Satellitentechnologie für die Erdbebenforschung nutzbar gemacht werden kann. Ihr System, das sogenannte Global Earthquake Satellite System, kurz GESS, nutzt ein Verfahren, welches es ermöglicht, kleinste Deformationen in der Erdkruste zu erkennen. Informationen über Ort und Ursache einer Deformation der Erdkruste in Kombination mit geologischem Wissen könnten theoretisch Hinweise auf ein kurz bevorstehendes Erdbeben liefern.

Doch die Vorstellung von präzisen Erdbebenvorhersagen, die die geordnete Evakuierung ganzer Städte ermöglichen würden, ist gegenwärtig unrealistisch – und wird es wohl auch in der näheren Zukunft bleiben. Das von meiner Schwester entwickelte System wird der Wissenschaftsgemeinde mithilfe modernster verfügbarer Technik aber immerhin jede Menge Daten zur Verfügung stellen. Damit liefern sie ein wichtiges Schlüsselement im Kampf gegen Erdbeben und Tsunamis: Zeit.

Since I was born, the technology to measure the occurrence of earthquakes got much better. Most people imagine earthquakes as violent and unpredictable forces of nature; however, they are simple manifestations of energy in wave-form that may be detected accurately. Radiation is emitted weeks prior to earthquakes, in the form of infrared radiation and also Extremely Low Frequency radiation, that can be measured by satellites.

Talking about energy and radiation – My twin sister and I used to irradiate our cat with the infrared lamp used to cure colds and tight backs. We believed that the cat with the help of the light would become more energized and therefore stronger than the other cats in the neighborhood, a kind of super cat.

My sister is now working as a geophysicist at a NASA lab. She and her colleagues are conducting research on how the application of an emerging satellite technology could advance earthquake science.

This system, known as the Global Earthquake Satellite System, or GESS, employs a technology that helps us to detect minute deformations in the Earth's crust. In theory, knowing how and where the Earth's crust is deforming over time, combined with knowledge of geology, could give cues that an earthquake is imminent. Still, it is unrealistic to envision earthquake prediction resulting in planned evacuations of cities or towns, at least in the near future. My sister's systems will utilize the most advanced technology available today and provide an ample amount of data to the scientific community. This will provide the key element in a fight against earthquakes and tsunamis: TIME.

KLEINE GESCHICHTE DER ERDBEBEN, TEIL 4: VON MENSCHEN VERURSACHTE ERDBEBEN LITTLE HISTORY OF EARTHQUAKES, PART 4: MAN-MADE EARTHQUAKES

Im Jahr 1985 hatte das Internet einen Anteil von Null Prozent am menschlichen Energieverbrauch. Heute benötigt die Digitalindustrie 15 Prozent des elektrischen Stroms weltweit – dies entspricht einer Strommenge, die 1985 zur Beleuchtung des gesamten Planeten ausgereicht hätte.

Inzwischen wird durch den Transport von Daten 50% mehr Energie verbraucht als durch die weltweite Luftfahrt. Dieser Anteil wird weiter wachsen und wachsen und wachsen. Der Kohlenstoff, der unsere elektronischen Leben antreibt, lässt die Polkappen schmelzen. Die Gewichtsverlagerung von Millionen von Milliarden Tonnen schmelzenden Eises verändert massiv die Druckverteilung auf der Erdkruste. Das Schwinden der Relikte der Eiszeit wird schwerwiegende Erdbeben und einen Anstieg der Meeresspiegel weltweit zur Folge haben ...

In the year 1985 the Internet used zero per cent of human energy consumption. Today, the digital economy uses 15 percent of the world's total electricity. It is the same amount that was used to light the entire planet in 1985.

Transporting data now uses 50 per cent more energy than world aviation. This amount will grow and grow and grow. The carbon that fuels our electronic life is melting the ice caps. The shifting weight of millions of billions of tons of melting ice is relieving vast gravitational pressure from the Earth's crust. The vanishing of the remains of the Ice Age will cause momentous earthquakes and a rise of the sea level worldwide ...

KLEINE GESCHICHTE DER ERDBEBEN, TEIL 5: DIE ZUKUNFT LITTLE HISTORY OF EARTHQUAKES, PART 5: THE FUTURE

Hast Du schonmal jemand sagen gehört, dass sie oder er "mit beiden Beinen fest auf dem Boden steht"?

Die Tatsache dass eine solche Redensart überhaupt existiert, zeigt wie selbstverständlich die Vorstellung eines unbeweglichen, unveränderlichen und verlässlichen Untergrunds ist. Tatsächlich kann ein Großteil unserer Zivilisation, von Häusern und Gebäuden bis hin zur Strom-, Nahrungs- und Wasserversorgung, nur auf unbewegter Erde funktionieren.

Ich habe noch nie ein geologisches Erdbeben miterlebt, trotzdem fühle ich mich nicht stabil.

Die Zahl der Erdbeben wird weiterhin ansteigen.
In der Zukunft werden sich Erdbeben überall ereignen.
In der Zukunft werden sich Erdbeben täglich ereignen.

In der Zukunft wird niemand mehr durch Erdbeben sterben.
In der Zukunft wird niemand mehr durch die Natur sterben.
In der Zukunft wird niemand mehr sterben.

Have you ever heard somebody saying that she or he „has both feet on the ground“?

The fact that such a phrase exists shows how much comfort we take in the idea that the ground beneath our feet is unmoving, unchanging and dependable. Indeed, much of our civilization, from our houses and buildings to our energy, food and water sources, depends on unmoving earth.

*I never experienced an geological earthquake but still I don't feel stable.
The number of earthquakes will continue to increase.
In the future, earthquakes will occur everywhere
In the future, earthquakes will occur every day.*

*In the future nobody will die because of earthquakes.
In the future, nobody will die because of nature.
In the future, nobody will die.*

FORT AWAY

2

EIN BLASSBLAUER PUNKT A PALE BLUE DOT

Hi, wie geht es Euch? Wie fühlt Ihr euch?

Dies ist eine Fotografie der Erde, aufgenommen von der Raumsonde Voyager 1 aus einer rekordverdächtigen Entfernung von 6 Milliarden Kilometern. Auf dem Bild ist die Erde kleiner als ein Pixel – wisst Ihr, was ein Pixel eigentlich ist?

Der Planet wirkt wie ein winziger, blauschwarzer Punkt in den Weiten des Alls, schwebend zwischen Strahlen von Sonnenlicht, die vom Kameraobjektiv reflektiert werden. Betrachtet noch einmal diesen Punkt. Das ist hier. Das ist zuhause. Das sind wir. Auf ihm alle die Ihr liebt, alle die Ihr kennt, alle von denen Ihr jemals gehört habt, jedes einzelne menschliche Wesen, das jemals existiert hat, lebte dort sein oder ihr Leben. Die Gesamtheit unserer Freuden und Leiden, tausende von überzeugten Religionen, Ideologien und wirtschaftlichen Lehren, jeder Jäger und Sammler, jeder Held und Feigling, jeder Schöpfer und Zerstörer der Zivilisation, jeder König und Bauer, jedes junge

verliebte Paar, jede Mutter und jeder Vater, jedes hoffnungsvolle Kind, jeder Erfinder und Forscher, jeder Lehrer der Moral, jeder korrupte Politiker, jeder "Superstar", jeder Machthaber jeder Heilige und Sünder in der Geschichte unserer Spezies lebte dort, auf einem Staubkorn, das in einem Sonnenstrahl schwebt.

Die Erde ist eine sehr kleine Bühne in einer riesigen kosmischen Arena. Unser Getue, unsere eingebildete Bedeutung, unsere Illusion einer privilegierten Position im Universum wird von diesem Punkt blassen Lichts erschüttert.

Unser Planet ist ein einsamer Fleck in der großen, umhüllenden Dunkelheit des Kosmos. In dieser Finsternis – in all dieser Weite – gibt es keinen Hinweis, dass Hilfe von anderswo kommen wird, um uns vor uns selbst zu retten. Es gibt vielleicht keine bessere Demonstration der Idiotie menschlicher Arroganz als dieses Bild unserer kleinen Welt aus der Ferne. Mir unterstreicht es unsere Verantwortung, freundschaftlicher und emphatischer miteinander umzugehen, und diesen blassblauen Punkt, das einzige Zuhause, das wir je gekannt haben, zu bewahren und zu pflegen.

Die Erde ist die einzige bekannte Welt, die Leben beherbergt. Nirgendwohin sonst könnte unsere Spezies auswandern, zumindest nicht in der nahen Zukunft. Besuchen, ja. Siedeln, noch nicht. Ob es einem gefällt oder nicht, für den Augenblick, haben wir nichts anderes als die Erde.

Hi, how are you? How are you feeling? This is a photograph of planet Earth taken by the Voyager 1 space probe from a record distance of about 6 billion kilometers. In the photograph, Earth's apparent size is less than a pixel – do you know what a pixel actually is? The planet appears as a tiny, pale blue dot against the vastness of space, among bands of sunlight scattered by the camera's optics.

Look again at that dot. That's here. That's home. That's us. On it everyone you love, everyone you know, everyone you ever heard of, every human being who ever was, lived out their lives. The aggregate of our joy and suffering, thousands of confident religions, ideologies, and economic doctrines, every hunter and forager, every hero and coward, every creator and destroyer of civilization, every master and slave, every young

couple in love, every hopeful child, inventor and explorer, every teacher of morals, every corrupt politician, every „superstar,“ every „supreme leader,“ every saint and sinner in the history of our species lived there – on a mote of dust suspended in a sunbeam.

The Earth is a very small stage in a vast cosmic arena. Our posturings, our imagined self-importance, the delusion that we have some privileged position in the Universe, are shaken by this point of pale light. Our planet is a lonely speck in the great enveloping cosmic dark. In our obscurity, in all this vastness, there is no hint that help will come from elsewhere to save us from ourselves. There is perhaps no better demonstration of the folly of human conceits than this distant image of our tiny world. To me, it underscores our responsibility to deal more kindly with one another, and to preserve and cherish the pale blue dot, the only home we've ever known.

The Earth is the only world known so far to harbor life. There is nowhere else, at least in the near future, to which our species could migrate. Visit, yes. Settle, not yet. Like it or not, for the moment the Earth is where we make our stand.

DER WHOLE EARTH CATALOGUE **THE WHOLE EARTH CATALOGUE**

Habt Ihr schon einmal vom “Whole Earth Catalogue” gehört? Der WEC, wie ihn dessen Herausgeber liebevoll nannte, lag im Haus meiner besten Freundin Bunny herum. Auf den Einband war ein Foto gedruckt, das die Erde aus dem Weltraum zeigte. Da ich total auf alles stand, was irgendwie mit dem Weltraum zu tun hatte, fing ich sofort an darin zu blättern, in der Hoffnung, mehr über Sterne und Planeten zu erfahren. Doch ich wurde enttäuscht – im Katalog ließ sich jede Menge finden, mit Ausnahme von astronomischen Informationen. Trotzdem machte es viel Spaß, in ihm zu schmökern, auch wenn ich längst nicht alles darin verstand. Besonders gut gefielen mir die Zeichnungen auf Seite 85. Sie erinnerten mich an meinen BUCKYBALL. Auf der letzten Seite der letzten Ausgabe des Katalogs von 1972 stand folgender Aufruf: “Bleibt hungrig, bleibt närrisch.”

Erst viel später fand ich heraus, dass dieser Versandkatalog einen alternativen Lebensstil bewarb, indem er Umweltbewusstsein und Technologie verband. Er ist ein Symptom eines historischen Moments, in dem die Amerikanische Hippiebewegung anfang, sich für die Möglichkeiten von Technologie zu begeistern. Sie meinten darin einen neuen Ort, eine neue Insel der Freiheit entdeckt zu haben. Sie glaubten an eine fantastische Fusion von Mensch und Maschine mithilfe von Computern. In vielerlei Hinsicht kann der Whole Earth Catalogue als der “analoge Vorgänger von Google” bezeichnet werden.

Have you ever heard of the Whole Earth Catalog? Because this reminds me of it. The WEC, as it's founders endearingly called it, was lying around at the house of my best friend Bunny. The WEC had a picture of the earth as seen from space on its cover. As I was so much into everything space related I started leafing through it right away, in search of more information about stars and planets. But I got a little disappointed – the catalogue had everything but information on astronomy. It still was great to go through, although I did not understand all of it. I especially liked the drawings on page 85. They reminded me of my BUCKYBALL. On the last page of the last catalogue of 1972 the statement was written. „Stay hungry, stay foolish“.

Only later did I find out that this mail order catalogue propagated an alternate lifestyle, connecting ecology and technology... It is a symptom of a time when the American hippie movement began to embrace the opportunities of technology. They discovered, as they thought, a new place, a new island of freedom. They believed in a fantastic fusion of machine and man with the help of the computer. In many ways, the Whole Earth Catalogue can be called the “analogue predecessor of Google”.

VIRTUELLE WELTKUGEL *VIRTUAL GLOBE*

2005, 37 Jahre nach dem Erscheinen des Whole Earth Catalogue, veröffentlichte Google eine Software namens Google Earth zur Darstellung eines virtuellen Globus. Diese Software zeigt die Erdoberfläche, indem sie hochauflösenden Aufnahmen von Satelliten und Flugzeugen kombiniert. Während früher nur die NASA und das Sowjetische Raumfahrtprogramm Zugang zu Aufnahmen der Erde aus dem All hatten, kann jetzt jeder die Erde aus dem Weltraum betrachten.

Erinnert Ihre euch an das erste Mal, als Ihr Google Earth benutzt habt? Nach welchen Orten habt Ihr gesucht? Nach Eurem Haus? Dem Haus Eurer Eltern? Oder nach einem Ort weit weg, einem Ort an dem Ihr noch nie wart aber den Ihr schon immer einmal in Wirklichkeit sehen wolltet? ... zeigt Google Earth Wirklichkeit?

Wusstet Ihr, dass es auch Google Moon gibt? Und Google Mars?

2007 veröffentlichte Google "Google Street View", ein neues Feature von Google Earth, das für viele Orte einen 360° Panoramablick aus der Straßenperspektive bietet. Street View war nach seiner Veröffentlichung Gegenstand mehrerer Privatsphäre-Kontroversen, da die Panoramaaufnahmen komplett unzensuriert waren. Seitdem verpixelt Google Gesichter und Nummernschilder durch algorithmusbasierte Gesichtserkennung. Dies führte unter anderem dazu, dass manche Gegenstände, unter anderem Verkehrsschilder, Straßennamen und Werbetafeln, fälschlicherweise verpixelt wurden.

Ich frage mich, macht es einen Unterschied ob mein Gesicht verpixelt ist oder nicht?

ICH FRAGE MICH: WÜRDE SICH CATE BLANCHETT DAS GESICHT VERPIXELN? JEMALS? "CATE BLARRYFACE"

In 2005, 37 years after the first publication of the whole earth catalogue, Google launched a virtual globe program Google Earth. This program shows the surface of the earth based on a combination of high-resolution pictures taken by satellites and airplanes. While it used to be only NASA

and the Soviet Space Program that had access to footage of the Earth from cosmos, now everybody can see the world from space.

Can you remember the first time you went to google earth? What places were you looking for? Your house? The house of your parents? Or some place far away, a place you have never been to but always wanted to see for real? ... is google earth real?

Did you know that there is also Google Moon? And Google Mars?

In 2007, Google released Google Street View, a new feature of Google Earth which provides 360° panoramic street-level views of various locations. Street View garnered much controversy after its release because of privacy concerns about the uncensored nature of the panoramic photographs. Since then, Google has begun blurring faces and license plates through automatic and face detection. A side effect of this is that many unrelated objects, such as traffic signs, road information, and street advertising, have often been blurred.

I wonder, does it actually matter if my face is blurry or not?

*I WONDER: WOULD CATE BLANCHETT BLURR HER FACE? EVER?
"CATE BLARRYFACE"*

KÖNNT IHR DEN WANDEL SPÜREN? *CAN YOU FEEL THE CHANGE?*

Können Ihr den Wandel spüren?

Vielleicht denkt Ihr jetzt, dass dieser Wandel nichts mit Eurem Leben zu tun hat? Ihr habt es schließlich immer geschafft, mit beiden Beinen auf dem Boden zu stehen – auf dem Boden der Realität. Ihr seid ganz weit weg von alledem, sagt Ihr?

Das ist in Ordnung. Dann geht es hier erstmal gar nicht um Euch. Aber trotzdem: auch Ihr werdet Euch ändern.

*Can you feel the change?
Perhaps you think that this change has nothing to do with your life?
You have managed to keep one foot on the ground – one foot in what's
important; in reality – you say? You're a long way from all of this, you say?*

Well, that's OK. This isn't about you yet. But, you will change.

BILDER _____ **3** **PICTURES**

BILDER, TEIL 1: FAMILIENFOTOS **PICTURES, PART 1: FAMILY PHOTOS**

Meine Großeltern konnten sich noch an eine Zeit erinnern, in der sie keine Kamera besaßen. Während ihrer Kindheit wurden sie nur zweimal jährlich fotografiert: einmal an Weihnachten und einmal an ihrem Geburtstag. Diese Bilder sind sehr eigenartig. Ihre Komposition wurde sehr genau durchdacht, die Kinder sind in ihrer besten Sonntagskleidung und posieren mit einem durchdringenden Gesichtsausdruck, als ob diese Bilder für künftige Generationen eine wichtige Botschaft übermitteln würden: Ich war hier. Ich existierte. Ich war hübsch und meine Familie war privilegiert genug, um mich fotografieren zu lassen. Das ist wohl der Grund, weshalb – fast ein Jahrhundert später – das Aufnehmen eines Bilds noch immer ein festlicher und außergewöhnlicher Moment für meine Großeltern ist. Es ist der Höhepunkt jedes Familientreffens, und die Person hinter der Kamera zu sein ist eine große Ehre und wichtige Aufgabe.

Außerdem lächeln sie auch heute noch nie, wenn sie fotografiert werden. Es ist eine ernste Angelegenheit ..

Mit beharrlicher Ausdauer und viel Sorgfalt haben sie riesige lederne Fotoalben angefüllt. Jedes einzelne Foto in diesen Alben ist im wahren Sinne des Wortes eine Erinnerung, eine eigene Geschichte, und als ich klein war, verbrachten ich und meine Geschwister viele Nachmittage damit, diese Bilder anzuschauen, von denen die meisten noch

in schwarz-weiß waren, und uns wieder und wieder die dazugehörigen Geschichten anzuhören. Und nachdem das Album geschlossen war, erinnerten mich meine Großeltern immer an etwas, das sie für eine sehr wichtige Lektion hielten: Was ist das erste, was Menschen bei einem Hausbrand retten, nachdem ihre Haustiere und Liebsten in Sicherheit sind? Die Familienfotos.

My grandparents could remember a time when they did not own a camera. During their childhood their photo was taken twice a year: once at christmas time and once on their birthday. Those pictures are very peculiar. A lot of thought went into composition, as the children were dressed up in their best church clothes posing with intense facial expressions, as if these pictures would have anything important to say to future generations: I was here. I existed. I was pretty and my family was privileged enough to have my picture taken. That's probably why, even almost a century later, taking a picture is still a festive and exceptional moment for my grandparents. It's the highlight of every family gathering, and being the one behind the camera is an important and privileged role.

*Also, until today, they never smile while being photographed.
It's a serious occasion..*

With this repetitious attitude and a lot of care, they have cultivated huge photo albums in leather binding. Literally every single photograph in those albums is a memory, a story of its own, and when I was little, me and my siblings spent many afternoons looking at those pictures, most of them in black and white, listening to their stories, over and over again. And after the album was closed, my grandparents always reminded us of what they considered a very important lesson: When people's houses are on fire, what's the first thing they rescue after their pets and loved ones have fled to safety? The family photos.

BILDER, TEIL 2: SCHNAPPSCHÜSSE **PICTURES, PART 2: SNAPSHOTS**

Für meine Eltern war es bereits erschwinglich, eine ganze Menge mehr Fotos zu machen, so erschwinglich, dass sie von Zeit zu Zeit die Regeln von Symmetrie und Komposition vernachlässigen konnten um einen anarchischen „Schnappschuss“ zu machen. Aber trotzdem kostete es Geld, sie mussten die Negative des Films einschicken und ein_e Foto-techniker_in würde die Fotos dann entwickeln. Es dauerte also einige Tage, bis wir uns die Bilder anschauen konnten ... Die Familienfotos, die von meinen Eltern aufgenommen wurden, zeigen lachende Gesichter ... Geburten, Hochzeiten, Feiertage, Kindergeburtstage.

Dennoch war das Fotografieren kein alltäglicher Teil des Lebens, sondern war für besondere Anlässe reserviert. Die Menschen fotografierten die glücklichen Momente ihrer Leben. Jemand, der durch unser Fotoalbum schaut, müsste zu dem Schluss kommen, dass wir eine glückliches, gemächliches Leben ohne Tragödien führten. Niemand macht jemals ein Foto von etwas, das sie oder er vergessen will. Es gibt keine Bilder von dem Tag, an dem meine Eltern geschieden wurden oder ein Bild von mir, weinend, weil meine Haus-Schnecke gestorben war (aufgrund der Tierhaar-Allergien meiner Schwester waren die einzigen Haustiere, die ich haben durfte, wirbellose Tiere).

Kennt Ihr sonst noch jemand der ein wirbelloses Haustier hat? Glaubt Ihr, es ist seltsam, Wirbellose als Haustiere zu halten? Viele Menschen denken das. Das ist vielleicht der Grund, warum ich nie ein Bild von mir und meiner Schnecke gemacht habe, als sie noch lebendig war – und ich bereue es noch immer.

For my parents it was affordable to take a lot more pictures, even to neglect the rules of symmetry and composition for a moment and take an anarchic "snapshot" from time to time.... but still, it cost money, they had to send the film negatives in and some photo technician would develop the photographs. It took some days till we could look at the pictures ... The family photos taken by my parents depict smiling faces ... births, weddings, holidays, children's birthday parties.

Still, taking pictures was not a normal part of everyday life and was reserved for special occasions. People took pictures of the happy moments in their lives. Someone looking through our photo album would conclude that we had led a joyous, leisurely existence free of tragedy. No one ever takes a photograph of something they want to forget. There are no pictures of the day my parents got divorced or a picture of me, crying cause my pet snail died (because my sister is allergic to animal hair, the only pets I was allowed to have were invertebrates).

Do you know anybody else who has an invertebrate as a pet? Do you think it is weird to have invertebrates as pets? Most people do. That's maybe why I never took a picture of me and my snail while it was alive – and I still do regret it.

BILDER, TEIL 3: SPAM **PICTURES, PART 3: SPAM**

Mit der Erfindung digitaler Fotografie explodierte die Bildproduktion. Jedes Mal, wenn ich durch meine Online-Kommunikation schaue und mir das Material einmal wirklich anschau, bin ich perplex. Denn ein großer Anteil der Bilder, die ohne großes Nachdenken durch das globale Netzwerk und in den Weltraum geschickt wurden, sind einfach nur Spam. Menschen sind zunehmend die Produzent_innen von Bildern – und nicht mehr nur deren Gegenstand oder Subjekt ... denkt Ihr nur einmal an all die Fotos, die Ihr gemacht und niemals wieder angesehen haben. Aber sie existieren noch, auf Festplatten, in der Cloud, im Welt-raum ... Jede_r zukünftige_r Forscher_in – ob aus Archäologie, Forensik oder Geschichte, ob von dieser Welt oder aus einer anderen – wird diese Bilder als unser Erbe und unser Ebenbild, als ein Porträt unserer Zeit und unserer selbst betrachten. Stellt Euch eine Rekonstruktion der Menschheit vor, die irgendwie aus diesem digitalen Schrott gemacht würde. Die Vermutung liegt nahe, dass sie aussehen würde wie ein Haufen visuellen Abfalls.

With the invention of digital photography, the production of pictures exploded. Every time I sift through my wireless communications and actually look at the material, I find myself perplexed. Because a huge

percentage of the pictures inadvertently sent off through the global network and into deep space are actually spam. People are increasingly makers of images—and not their objects or subjects... think of all the pictures you took and never looked at again. But they still exist, on hard drives, in clouds, in space... Any future archaeologist, forensic scientist, or historian—in this world or another—will look at them as our legacy and in our likeness, a portrait of our times and ourselves. Imagine a human reconstruction somehow made from this digital rubble. Chances are, it would look like a pile of visual garbage.

BILDER, TEIL 4: MASCHINEN, DIE SEHEN KÖNNEN **PICTURES, PART 4: MACHINES THAT CAN SEE**

Für Maschinen ist dieser Haufen jedoch mehr als nur Abfall. Die meisten Bilder auf der Welt werden gegenwärtig von Maschinen gemacht. Sie benutzen sie, um immer mehr über unsere Welt zu lernen und mit anderen Maschinen darüber zu kommunizieren. Eure Maschinen haben gelernt zu sehen, durch Recognition-Software und die Analyse und Kategorisierung der Milliarden Objekte, die auf Bildern festgehalten wurden. Sie erzeugen Meta-Bilder über das Aussehen eines Baums, eines Menschen oder eines Buckyballs, indem sie hundert Tausende Bildern von Buckyballs vergleichen. Könnt Ihr Euch vorstellen, wie menschliche Wesen für sie aussehen?

But for machines, this pile isn't just garbage. The majority of images in the world are made by machines, and they use them to learn about our world and to communicate with other machines. Your machines have learned to see, by recognizing, analyzing and categorizing billions of objects represented in pictures. They create meta images of what a tree, a human or a Bucky ball looks like by analysing hundred thousands of pictures of buckyballs. Can you imagine what human beings look like to them?

AM SCHEIDEWEG _____ **4** **FORKING PATHS**

HELLSEHERISCHE KRÖTEN, TEIL 1 **TOADS AND WHAT THEY CAN PREDICT, PART 1**

Bereits in den 1940ern wurden Kröten in Apotheken als biologische „Schwangerschaftstests“ verwendet. Obwohl diese Tests als zuverlässig angesehen wurden, waren sie sehr langsam und ihre Durchführung aufwendig. Die Apotheker_in injizierte den Morgenurin einer mutmaßlich schwangeren Frau in eine geschlechtsreife weibliche Kröte. Daraufhin wurde das Tier in sein Aquarium zurückgebracht. Am nächsten Morgen kontrollierte die Apotheker_in das Aquarienwasser auf Laich – die Schwangerschaft bestätigte sich, wenn die Kröte innerhalb von 18 Stunden abgelaicht hatte. Dieser Test war nicht schmerzhaft für die Kröte, und sie konnte bereits zwei Wochen später für einen neuen Test verwendet werden.

Für diese Tests wurde eine enorme Anzahl von Krallenkröten benötigt. Der einzige Schutz dieser Spezies vor der völligen Ausrottung war, dass ihr Transport so teuer und die Haltung kompliziert war – die Apotheken mussten hierfür besondere, temperaturregulierte Terrarien oder Aquarien für die Amphibien unterhalten. Erst mit der Einführung von chemischen Schwangerschaftstests in den späten 1960ern wurde die „pharmazeutische Kröte“ überflüssig.

Hättet Ihr lieber eine Kröte oder eine Schnecke als Haustier?

As early as the 1940s, toads were used in pharmacies as biological 'pregnancy tests'. Although considered reliable, the tests were slow and laborious to perform. The pharmacist would inject a mature female toad with an early morning urine sample from the woman who suspected she might be pregnant. The animals were returned to their tanks, and the next morning, the pharmacist would check for toads eggs in the water. Pregnancy would be confirmed if the toad had ovulated within

18 hours. The test was not painful for the toad, and was ready to be used for another test two weeks later.

Large numbers of Clawed toads were used in these tests. The toads' only protection from complete extinction was that they were expensive to transport and difficult to look after – pharmacies had to have temperature-regulated tanks or aquariums to store the amphibians. Only with the introduction of chemical pregnancy tests in the late 1960s did the ‚pharmaceutical toad‘ become passe.

As a Pet, would you rather have a toad or a snail?

SCHRAUBER-ELFI **ELFI THE MECHANIC**

Meine Großmutter hasst neue Autos, weil sie sie nicht reparieren kann.

Genau wie Königin Elisabeth II. war meine Großmutter im zweiten Weltkrieg LKW-Mechanikerin für das Militär. Nach dem Krieg arbeitete sie als Sekretärin, aber das Herumschrauben an Autos war noch immer sowas wie ihr Hobby. Darum war sie in ihrer Heimatstadt bekannt als die „Schrauber-Elfi“. Jahrzehntlang konnte sie fast jedes Auto reparieren, doch nach dem Millennium begannen sich die Autos weiterzuentwickeln. Durch den digitalen Wandel wurden jene Transportmaschinen, die ein ganzes Jahrhundert lang analog funktioniert hatten, nun in Computer auf Rädern verwandelt – eine Technologie von der meine Großmutter nichts versteht, und die sie folglich auch nicht reparieren kann. Ständig beschwert sie sich darüber: „Wenn man heute unter die Motorhaube schaut, ist dort alles versiegelt! Man kann nichts mehr erkennen! Alles ist verkabelt und von Mikrochips gesteuert... wann werden die denn jemals wieder anständige Autos bauen?“

In diesen Momenten weiss ich nie was ich sagen soll, da ich die Antwort kenne: nie wieder.

*My grandmother hates modern cars because she can't fix them.
Just like Queen Elisabeth II., my grandma was a truck mechanic in the*

army during World War II. In the years after, she worked as a secretary, but fixing cars was still kind of her hobby. That's why she was known in the town she lived in as „Elfi the Mechanic“.

For decades, she could repair almost every car ... but after the millennium, cars began to evolve. With computer technology taking over, analogue transport machines of an entire century were automated and turned into computers on wheels, which my grandma knows nothing about, and therefore can't fix. She keeps complaining about that. „If you open a car today, everything is sealed! You can't see anything! The parts are wired and controlled via microchips ... When will they produce proper cars again?“

In those moments I never know what to say, because I know the answer: never.

WIEDER DAHEIM _____ **5** **HOME AGAIN**

HELLSEHERISCHE KRÖTEN, TEIL 2 **TOADS AND WHAT THEY CAN PREDICT, PART 2**

Können wir Erdbeben vorhersagen? Nein, das können wir nicht. Trotz Algorithmen, dem Studium von Geoverwerfungen, satellitengestützten GPS-Systemen und historischen Analysen sind die meisten Wissenschaftler_innen ebenso ahnungslos wie die breite Öffentlichkeit wenn es um die Vorhersage von Erdbeben geht. Aber es hat sich herausgestellt, dass es jemanden auf unserem Planeten gibt, der Erdbeben sehr gut vorhersagen kann: Bufo Bufo, die Erdkröte.

Laut einer Studie aus dem Jahr 2010, veröffentlicht im Journal of Zoology, verließ eine ganze Krötenpopulation ihr Laichgewässer während der Paarungszeit – fünf Tage vor einem Erdbeben. Die Kröten waren 74 km entfernt vom italienischen L'Aquila, als sie etwas Seltsames spürten und forthüpfen. Im Grunde ist der Punkt: Wenn Ihr vor dem nächsten Erdbeben gewarnt werden wollt, geht in die Zoohandlung und holt Euch eine Kröte.

Can we predict earthquakes? No, we can't. Despite algorithms, studying fault lines, satellite-based GPS systems and historical trends, most scientists are as clueless as the general public at predicting when they might occur. But it turns out there is someone on earth that can predict earthquakes: bufo bufo, the common toad.

According to a 2010 study in the Journal of Zoology, an entire population of toads abandoned their breeding site during mating season five days before an earthquake. The toads were 74 km from the L'Aquila, Italy earthquake when they sensed something strange and hopped away. Basically the point is: If you want to be ready for the next time an earthquake strikes, go to the pet shop and get yourself a toad.

EIN NEUER GESANG

A NEW SONG

Hi, wie geht's? Wie fühlt Ihr Euch?
Atmet tief ein und steht auf.
Steht jetzt bitte alle auf... könntet Ihr alle bitte aufstehen?
Ich glaube, aufstehen ist gut für Euren Körper.
Bringt Euren Blutkreislauf in Bewegung. Könnt Ihr Euren Blutkreislauf fühlen? Habt Ihr einen Blutkreislauf? Braucht Ihr einen Blutkreislauf?
Und falls nicht, würdet Ihr Euch verändern?

*Hi, how are you? How are you feeling?
Take a big breath and stand up.
Please all stand up now.. can you please all stand up now.
I guess it is good for your body to stand up.
Get your blood circulation going. Can you feel your blood circulating?
Do you have a blood circulation? Do you need blood circulation?
And if not, would you change?*

VIRTUELLESTHEATER *THE AE – GUIDANCE FOR AN EXTREME PRESENT*

VON UND MIT

Performance

MAX GADOW | ROMINA KÜPER | ANTJE PRUST | ALINA WEBER

Stimme **VIRGINIA HARTMANN**

Regie | Konzept | Text **JANNE NORA KUMMER**

Dramaturgie | Text **FEE RÖMER | SVEN BJÖRN POPP**

Bühne **ANGELA RIBERA**

Kostüme **JOSA MARX**

Sound **JOHANNES AUE**

Video **ADRIAN GANEA**

Regieassistentz | Produktion **FINJA SCHMIDT**

Bühnenbildassistentz **CHIKA TAKABAYASHI**

Musikvideo **BABY MARCEL** aka **LISA HEINRICI**

Mit besonderem Dank an

Jakob Adebahr, Vlad Anghel, Michael Anderson, Bretagne Byrd, Joseph Cutler, Jordan Davidson, Magdalena Emmerig, Susanne Haaf, Jan Kalbitzer, Friedrich Kirschner, Nile Koetting, Jaime Kucinkas, Baptiste Moulin, Alba Palanca, Egill Pálsson, Kevin Schaefer, Nina Tecklenburg und das gesamte Team des Ballhaus Ost.

EINE PRODUKTION VON VIRTUELLESTHEATER IN
KOOPERATION MIT DER HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST
„ERNST BUSCH“ UND DEM BALLHAUS OST

REALISIERT MIT UNTERSTÜTZUNG DES DEUTSCHEN BÜHNENVEREINS

www.omgvirtuellestheateromg.tumblr.com

www.instagram.com/virtuellestheater

www.facebook.com/virtuellestheatervirtuellestheater

